

Sitzungsvorlage Nr. V/2017/0686

Zuständig: Fachbereich Immobilienwirtschaft
Verfasser: Richard Bömer
Norbert Rose



Ahaus, 18.01.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr **31.01.2017** **TOP Ö** **13**

Beratungsgegenstand

Antrag der SPD zur Erstellung einer Gesamtkostenübersicht hinsichtlich der Errichtung der Gesamtschule Ahaus

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr nimmt die Ausführungen und Erläuterungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt auf der Grundlage der Vorplanungen zu den Verkehrsanlagen der Gesamtschule die Planungen fortzuführen und entsprechende Umsetzungsschritte mit Kostenansätzen vorzubereiten.

Sachdarstellung

Mit Schreiben vom 09.11.2016 hat die SPD-Fraktion beantragt, dass eine Gesamtkostenübersicht für die Baumaßnahme Gesamtschule Ahaus erstellt und vorgelegt wird. Der Rat hat in seiner Sitzung am 25.10.2012 beschlossen, eine sechszügige Gesamtschule als Ganztagschule zu errichten und in den kommenden Jahren sukzessive die notwendigen Haushaltsmittel bereit zu stellen (Siehe Vorlage V/2012/0556). In den Haushaltsjahren 2013 und 2014 wurden daher je 500.000 € für die ersten Maßnahmen, die erste Sanierung und der Umbau des Südbaus und die Dachsanierung des Ostbaus, eingestellt.

Die weiteren notwendigen Maßnahmen und die Ziele des Ausbaus wurden in der gemeinsamen Sitzung des Schul- und Sportausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr am 09.12.2014 beraten und vom Rat in seiner Sitzung am 18.12.2014 (V/2014/0117) beschlossen.

Hierzu gehören:

1. Neubau des Verwaltungstraktes des Lehrerzimmers
2. Umbau Südbau EG und 1. OG inkl. Fassade
3. Sanierung Westbau EG, 1.+2. OG
4. Sanierung Südbau EG (Trakt mit Musikverein)
5. Sanierung Ostbau EG, 1. + 2. OG
6. Umbau und Sanierung Mittelbau

Diese Maßnahmen 1. bis 5. sind derzeit auch bereits vollständig durchgeführt worden.

In seiner Sitzung am 20.06.2016 (V/2016/0537) hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr die Fassadensanierung an den ohnehin durch die Baumaßnahmen betroffenen Fassaden in Höhe von 430.000 € beschlossen. Eine weitere Fassadensanierung soll nicht durchgeführt werden.

In einer gemeinsamen Sitzung am 08.11.2016 haben der Schul- und Sportausschuss und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr die Schaffung einer 2. Lehrküche und die

Erneuerung der Naturwissenschaften und Akustikmaßnahmen im Forum beschlossen. Hierfür sind im Haushalt 2017 zusätzliche Haushaltsmittel von 430.000 € veranschlagt.

Die Durchführung der Maßnahmen (Umbau und Sanierung Mittelbau, der Schaffung einer 2. Lehrküche, die Erneuerung der Naturwissenschaften, die Akustikmaßnahmen im Forum und die Fassadenerneuerung) ist in 2017 vorgesehen. Hierbei ist der Beginn für Mai 2017 und der Abschluss in Dezember 2017 geplant. Zu beachten ist hierbei, dass auch diese Maßnahme während des laufenden Schulbetriebs erfolgen muss. Hier sind auch enge Zeitkorridore einzuhalten. Bereits geringe zeitliche Verschiebungen können auf die Folgearbeiten erhebliche Auswirkungen haben. Das Volumen der jetzt noch durchzuführenden Arbeiten beträgt insgesamt 2,55 Mio. €. Unter Berücksichtigung der bereits verausgabten Mittel liegt das Gesamtvolumen daher bei 7,66 Mio. €. Die Kosten der Einrichtung sind darin nicht enthalten.

Die bereits vor Errichtung der Gesamtschule durchgeführten Überlegungen zur Umstellung der Heizart (Errichtung einer Holzhackschnitzelheizung) sollte auch nach Abschluss der gebäudetechnischen Maßnahmen weiter betrachtet werden. Erst dann können unter Berücksichtigung der Verbrauchswerte neue Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt werden. Eine Umsetzung evtl. Maßnahmen würden hier auch nur bei einer entsprechenden Amortisation erfolgen. Diese Maßnahme dürfte daher mittelfristig den Haushalt nicht belasten sondern entlasten.

Die Kosten der Außenraumgestaltung (Schulhof und Eingangsbereich) können erst nach Abschluss der gebäudetechnischen Baumaßnahmen unter Berücksichtigung der Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum ermittelt werden. Derzeit kann der Umfang der notwendigen Maßnahmen noch nicht abgeschätzt werden. Der Schulhof der Realschule im Vestert wurde jedoch vor ca. 20 Jahren neu erstellt und ist auch von den anstehenden Bauarbeiten nicht betroffen. Insofern dürfte die Gesamtfläche der evtl. noch zu gestaltenden Außenfläche ca. 4.500 qm betragen.

Aus der beabsichtigten Deckenerneuerungsmaßnahme für die Straße Hof zum Ahaus hat sich eine umfangreiche Planungsaufgabe entwickelt, die sich auf die Verkehrsanlagen der Gesamtschule erweitert hat und die Schülerverkehre mit dem Bus, Auto, Fahrrad oder zu Fuß einbeziehen muss.

Die Asphaltdeckschicht der Straße Hof zum Ahaus ist in Abschnitten bzw. punktuell in vielen Bereichen bereits oberflächlich behandelt worden. Im Rahmen der Planung der Deckeninstandsetzungsarbeiten für die Straßen im Stadtgebiet wurde die Straße Hof zum Ahaus bewertet und in das Deckenerneuerungsprogramm aufgenommen. Im Bereich zwischen der Einmündung am Vredener Dyk bis zur Anbindung an die Heinrichstraße soll die Deckschicht der Straße erneuert werden.

Vor dem Haupteingang zum Schulgebäude ist die Straßenfläche Hof zum Ahaus in Form einer Parkbucht aufgeweitet worden. Auf der Seite zur Schule kann so senkrecht zur Fahrtrichtung geparkt werden. Aus Sicht der Verwaltung beeinträchtigt diese Parkraumnutzung die Übersichtlichkeit des Verkehrsraums vor der Schule und sollte in der gegebenen Form aufgegeben werden.

Der Busverkehr führt derzeit über eine separate Buszufahrt vom Adenauerring auf das Schulgelände und verlässt das Schulgelände über die Straße Hof zum Ahaus. Mit dem Anwohner- und Schulverkehr ist die Verkehrssituation in den Spitzenzeiten unbefriedigend.

Die Verwaltung hat die Randbedingungen zur Verkehrssituation zusammengetragen und mit Hilfe der Ingenieurgesellschaft Lindschulte, Nordhorn, hierzu einen Planungsstand erarbeitet, der in der Sitzung vorgestellt werden soll.

Zu den derzeitigen Planungsalternativen besteht noch Abstimmungsbedarf mit dem Baulastträger der Landesstraße L 560, Adenauerring und Vredener Dyk. Insbesondere die Anbindung des Busverkehrs hat Auswirkungen auf die angedachte Separierung der Verkehrsarten im Planungsraum.

In der Sitzung wird der derzeitige Planungsstand auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie vorgestellt. Erst in Abhängigkeit von der Zustimmung zur Vorplanung und zur weiteren Vorgehensweise verbunden mit den notwendigen Abstimmungen kann eine resultierende Kostenzu-

sammenstellung vorgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	Öffentliche Verkehrsflächen	12.01
Maßnahme:	Straßen- und Verkehrsanlagen am Schulzentrum Vestert, Hof zum Ahaus	1.0000.00052

Budget:	01.10 Immobilienwirtschaft
Maßnahme:	0.0000.00045 Gesamtschule Ahaus

Anlagen

Anlage 01 - Antrag der SPD-Fraktion vom 10.11.2016